

› HOG Nitzkydorf: Heimattreffen mit Kirchweihfest und weiteren Höhepunkten

Ein Fest, das viele Erinnerungen weckte

2021 fiel das Nitzkydorfer Heimattreffen mit Kirchweihfest coronabedingt aus. Am 8. Oktober 2022 wurde es nachgeholt. Es wurde ein Fest mit vielen Höhepunkten.

Nach elf Jahren fand das Treffen wieder am alten Austragungsort, dem TSV Haunstetten in Augsburg, statt. Vor 25 Jahren war es manchmal eng im großen Saal, wurden doch damals über 500 Gäste gezählt. Diesmal war genug Platz im Saal. Gekommen waren knapp 200 Personen, eine Mischung aus Alt und Jung, ehemaligen und jetzigen Nitzkydorfern, Freunden und Bekannten.

Gottesdienst und Trachtenumzug

Im Vergleich zum letzten HOG-Treffen in Haunstetten 2011 war vieles neu: Diesmal waren auch Gäste aus Nitzkydorf mit Bürgermeister Dănuț Drăghici, Schuldirektorin Adeline Briscan und der Jugendtanzgruppe „Kornblumen Nitzkydorf“ unter der Leitung von Hansi Müller in Nitzkydorfer blau-weißer Kirchweihtracht dabei. Ebenfalls neu: Obwohl sich das Wetter nicht von seiner besten Seite zeigte, marschierte ein stattlicher Kirchweih-Trachtenzug mit Blasmusikbegleitung durch Haunstettens Straßen. Angeführt wurde der Zug der 18 Kirchweihpaare von den Vortänzern Martina und Steffen Kohl, mit Kirchweihstrauß. Mit dabei waren die Jugendtanzgruppe aus Nitzkydorf, Mitglieder aller drei Tanzgruppen des Kreisverbandes Augsburg sowie Einzelpaare. Welch schöner Anblick!

Der Kirchweihzug führte zur Sankt-Albert-Kirche, wo er von Pfarrer Alexander Lungu empfangen



Die Kirchweihpaare nach dem Festgottesdienst in der Sankt-Albert-Kirche mit Pfarrer Alexander Lungu, den Ehrengästen aus Nitzkydorf, Fahnenabordnung und HOG-Vorstand
Fotos: Maria und Peter Bergmann

Torten und Kuchen. Am Kuchenbuffet waren Auswahl und Andrang groß.

Festakt mit Ansprachen und Seniorenehrung

Mit der Hymne der Banater Schwaben wurde der Festakt eingeleitet. Es folgte das Totengedenken für die 75 seit dem letzten Treffen 2019 verstorbenen Nitzkydorfer Landsleute. Die Namen der Verstorbenen wurden vorgelesen, während die Blaskapelle im Hintergrund Trauermusik spielte. Für jeden Verstorbenen wurde von Kindern und Jugendlichen, angeleitet von Ramona Abendschein, eine Kerze entzündet.

Die HOG-Vorsitzende begrüßte sodann die Gäste aus der Politik, die anwesenden Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes Augsburg sowie die

land wie auch in der alten Heimat und könne auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und Institutionen vor Ort bauen. Der Vorschlag des Bistums Temeswar, die Gemeinde Nitzkydorf in die Verwaltung der Kirche einzu beziehen, werde von der HOG begrüßt, so die Vorsitzende.

Es folgte die Ehrung der ältesten anwesenden Landsleute. Alle, die das 80. Lebensjahr erreicht hatten – diesmal waren es nicht so viele – wurden reichlich beschenkt: Vom Vorstand gab es Schokolade, von Bürgermeister Drăghici je eine Flasche Nitzkydorfer Wein. Danach erklangen zwei wunderschöne Lieder: „Ich hab Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren“, gespielt von der Musikkapelle und gesungen von Aniko Oster und Gerhard Hipp, und „Grad die späten Rosen blühen doch am schönsten“, gespielt und gesungen von Hedda Senn und Steffen Kohl.

Kirchweihball als freudiger Abschluss

Mit der Musikkapelle der Banater Schwaben Augsburg unter der Leitung von Werner Zippel, die zum Kirchweihball aufspielte, ging es stimmungsvoll bis Mitternacht weiter. Dazwischen gab es einen Auftritt des Schlagersängers Steffen Kohl mit Frau Martina und Schwiegermutter Hedda Senn. Im Laufe des Abends wurden die vielen Tombolagegewinne an den Mann gebracht, die Gewinner von Tuch und Hut ermittelt, die einen Extratanz erhielten, und der Kirchweihstrauß ausgetanzt, wobei jeder ein Sträußchen als Andenken mit nach Hause nehmen konnte.

Das Nitzkydorfer Heimattreffen war ein schönes Fest, zu dessen Gelingen viele beigetragen haben, vor allem die Mitwirkenden und das Helferteam. Der HOG-Vorstand dankt den Kirchweihpaaren, der Musikkapelle, dem Organisten Werner Zippel, dem Chor, dem Schlagersänger Steffen Kohl, den Kuchenspendierenden, Peter Dassinger für die Spende des Rosmarinstraußes, Anna Wiesens und Hilde Latzo für das Schmü-

cken des Kirchweihstraußes und das Herrichten der Trachten. Ein Dankeschön geht auch an das Kulturwerk Banater Schwaben e.V., das die Veranstaltung aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert hat.

Viel Zeit, unseren Gästen aus Nitzkydorf die Stadt zu zeigen, blieb nicht. Dies muss ein andermal nachgeholt werden. Sie wurden am Freitagabend im Haus der Begegnung empfangen, die Übernachtung erfolgte bei Landsleuten. Nach dem Fest am Samstag wurde am Folgetag mit den Gästen im Haus der Begegnung nachgefeiert. Der Einladung von Familie Hella und Franz Gerber folgten knapp 50 Personen. Es war ein würdiger Abschluss eines unvergesslichen Festes.

2023 wird zweimal Kirchweih gefeiert

Im Jahr 2022 wurde zweimal Nitzkydorfer Kirchweih gefeiert, einmal in Nitzkydorf und einmal in Augsburg. Das wird auch 2023 so sein. Das nächste Heimattreffen mit Kirchweihfest findet am 7. Oktober im wieder geöffneten Neuen Hubertushof in Augsburg-Firnhaberau statt. Vorher, vom 31. Juli bis 7. August, organisiert die HOG eine Reise ins Banat, mit Stationen in Temeswar, der Europäischen Kulturhauptstadt, Maria Radna, Coronini an der Donau, Nitzkydorf und Busiasch. Am 5. und 6. August finden in Nitzkydorf die Banatschwäbischen Kulturtage mit Symposium, Konzert und Kirchweih statt. Anmeldungen und Informationen bei Dr. Hella Gerber (E-Mail gerber.hella@t-online.de, Tel. 0821 / 441440), Katharina Waitz (Tel. 0911 / 4801032), Otmar Metzenrath (Tel. 0821 / 93264) oder jedem anderen Vorstandsmitglied.

Für die Unterstützung der HOG-Arbeit (Bewahrung des Kulturerbes, Pflege des Friedhofs und Instandhaltung der Kirche) mit einer Spende auf das Konto der HOG Nitzkydorf, IBAN: DE42 7205 0000 0250 6400 59, BIC: AUGSDE77 sind wir dankbar.
Dr. Hella Gerber



Kein alltägliches Bild in Haunstetten: Ein stattlicher Kirchweih-Trachtenzug, angeführt von dem Vortänzerpaar Martina und Steffen Kohl

wurde. Der Nitzkydorfer Kirchenchor, diesmal unter der Leitung von Aniko Oster, umrahmte den Gottesdienst mit altvertrauten, schönen Liedern. Fast kein Auge blieb vor Rührung trocken. Die berührende Predigt von Pfarrer Lungu ging zu Herzen. Die Lesung übernahm Hella Gerber, die Fürbitten trug Katharina Waitz vor. Vortänzerin Martina Kohl trug das Kirchweihgedicht vor. Nach alter Tradition segnete Pfarrer Lungu am Ende des Gottesdienstes den Kirchweihstrauß.

Mit Blasmusik ging es zurück zum Festsaal. Der Einzug der Kirchweihpaare löste bei den Gästen große Begeisterung aus. Die HOG-Vorsitzende Dr. Hella Gerber begrüßte die Kirchweihpaare und Gäste und hieß die Ehrengäste herzlich willkommen. Danach eröffnete das Vortänzerpaar den Kirchweihtrachtentanz. Die schönen Trachten, die von den Tanzgruppen aus Augsburg und Nitzkydorf vorgeführten Tänze, der Kirchweihtracht sowie die Straußversteigerung verbreiteten Freude und riefen Erinnerungen wach.

Im Anschluss folgte – wie ehemals bei den banatschwäbischen Hochzeiten in Nitzkydorf – der sogenannte Tortenmarsch, mit Präsentation der

Vertreter befreundeter Heimatortsgemeinschaften. Die Reihe der Ansprachen eröffnete Leo Dietz, Vorsitzender der Augsburger CSU-Stadtratsfraktion und Landtagskandidat. Er zeigte sich beeindruckt von dem, was die HOG Nitzkydorf zur Bewahrung des kulturellen Erbes und als Brückenbauer nach Rumänien, aber auch auf kommunalpolitischer Ebene leistet, gibt es doch in Bayern vier Stadträtinnen mit Nitzkydorfer Wurzeln. Der Augsburger Bundestagsabgeordnete Dr. Volker Ullrich kennt die Banater Schwaben und ist wiederholt bei Veranstaltungen dabei. Er berichtete über seinen kürzlichen Besuch in Rumänien als Mitglied einer Delegation des Deutschen Bundestages und äußerte den Wunsch, 2023 die Europäische Kulturhauptstadt Temeswar zu besuchen. Die Grußworte des Nitzkydorfer Bürgermeisters Dănuț Drăghici und der Schuldirektorin Adeline Briscan beinhalteten Dank und Freude über die gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss berichtete die HOG-Vorsitzende Dr. Hella Gerber unter dem Motto „Brücken bauen“ über die zahlreichen Aktivitäten der HOG, über Projekte zum Erhalt des kulturellen Erbes der Gemeinschaft. Die HOG zeige Präsenz hier in Deutsch-



Die ältesten Gäste des Treffens wurden vom HOG-Vorstand geehrt; im Hintergrund die Musikkapelle Banater Schwaben Augsburg.